

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



Scharfschütze in Afghanistan

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet darüber hinaus zusätzliche Informationen und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 11/11 war der **28.04.2011**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

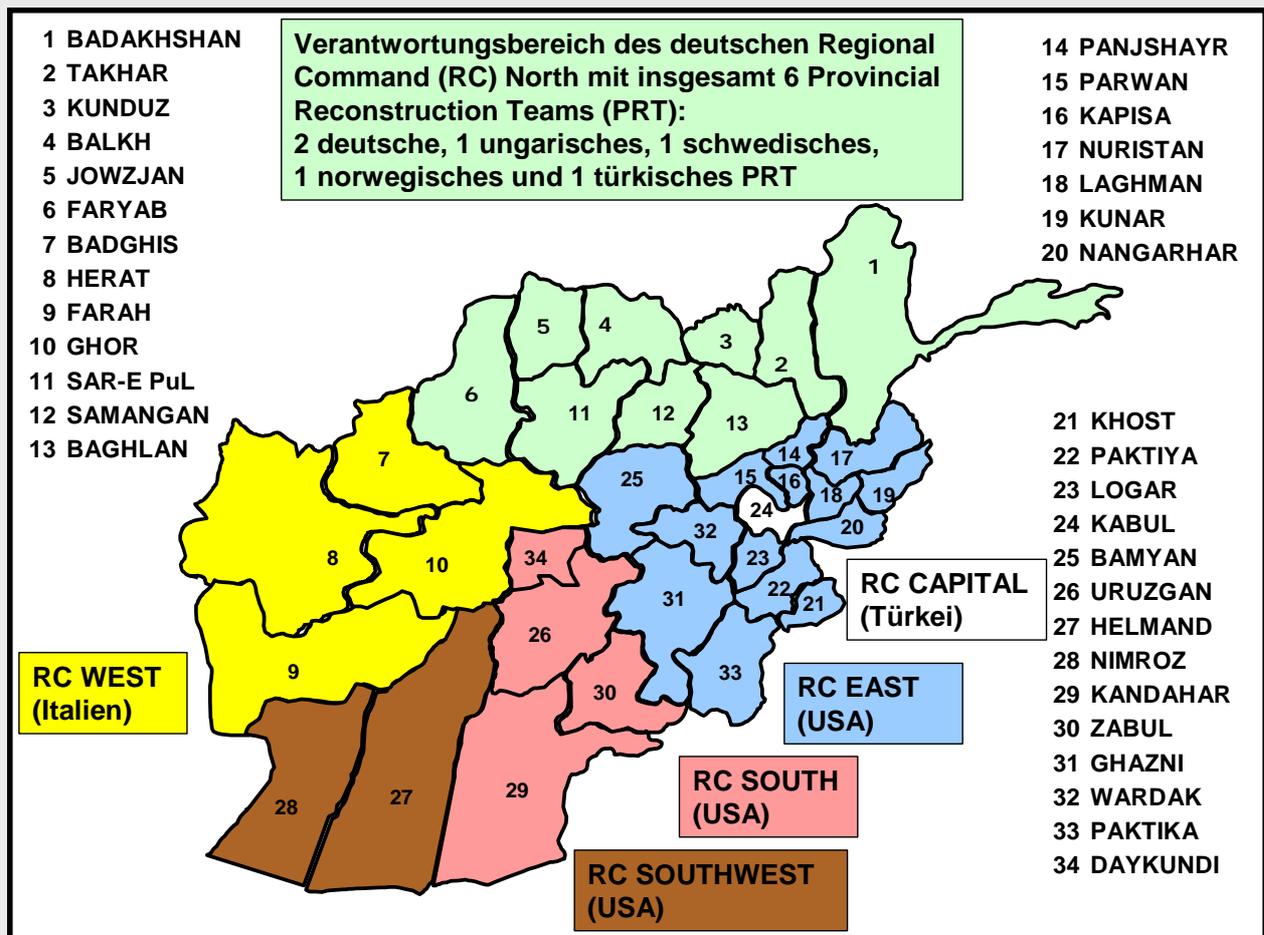


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 18.04.11 bis 24.04.11 (16. KW) registrierte ISAF landesweit 411 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um 245 Schusswechsel und Gefechte, 91 Sprengstoffanschläge – darunter ein Selbstmordattentat in der Provinz Kabul – sowie 69 Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen) und 6 sonstige Vorfälle.

Insgesamt sind bei den Vorfällen acht ISAF-Soldaten gefallen; weitere 93 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan



Regional Command (RC) North / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die für das Partnering mit den afghanischen Sicherheitskräften (Afghan National Security Forces / ANSF) zuständigen deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone (AusbSchtzBtl) führten in der vergangenen Woche weiterhin Operationen gemeinsam mit Kräften der ANSF durch. Schwerpunkt der Operationsführung des RC North war unverändert der Kunduz-Baghlan-Korridor.

Das RC North verstärkt derzeit die Zusammenarbeit mit den Kräften der Afghan National Civil Order Police (ANCOP). Dabei handelt es sich um eine militärisch organisierte, ausgerüstete und eingesetzte nationale Polizei. Im RC North sind derzeit zwei Verbände der ANCOP dauerhaft stationiert und eingesetzt.

Am späten Nachmittag des 20.04.11 informierte der kommandierende General des 209. Korps der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) den Kommandeur des RC North, dass vermutlich in der Provinz Baghlan zwei deutsche Staatsbürger in die Nachbarprovinz Samangan entführt worden seien. Die anschließende Auswertung des Meldebildes ergab allerdings, dass keine deutschen Staatsbürger vermisst werden. Bei den Entführten handelt es sich nach nunmehr vorliegenden Informationen um drei afghanische Regierungsvertreter. ISAF unterstützt bei der Suche nach den entführten Personen mit verschiedenen Aufklärungssystemen.

Am 21.04.11 gegen 22:00 Uhr Ortszeit griffen OMF rund 30 Kilometer südlich der Ortschaft Pul-e Khumri in der Provinz Baghlan im ungarischen Verantwortungsbereich einen zivilen Konvoi mit Handwaffen und Panzerabwehrhandwaffen (Rocket Propelled Grenade / RPG) an. Der Konvoi befand sich mit Versorgungsgütern auf dem Weg aus dem Raum des RC North nach Kabul. Durch den Angriff gerieten drei Fahrzeuge in Brand, die danach die Straße blockierten. Der Konvoi wurde durch Mitarbeiter einer zivilen Sicherheitsfirma (Private Security Company / PSC) begleitet, die das Feuer auf die OMF erwiderten. ISAF-Kräfte, die später am Ort des Vorfalls eintrafen, räumten die Anschlagstelle, während die verbleibenden Fahrzeuge des Konvois ihre Fahrt fortsetzen konnten. Deutsche ISAF-Kräfte waren in den Vorfall nicht involviert.

In der Nacht zum 23.04.11 wurden in der Provinz Sar-e Pul im schwedischen Verantwortungsbereich verschiedene Regierungsgebäude der Provinzhauptstadt Sar-e Pul von OMF mit Handwaffen beschossen. Neben einer Kaserne der ANA, einem Posten der afghanischen Polizei (Afghan National Police / ANP) sowie dem Gebäude der Staatsanwaltschaft, wurde auch das im Bau befindliche Lehrerausbildungszentrum (Teacher Training College / TTC) von Sar-e Pul angegriffen. Das TTC wird derzeit von der KfW Entwicklungsbank im Auftrag des BMZ gebaut. Es entstand Sachschaden an den Gebäuden. Die im Rohbau übernachtenden Bauarbeiter wurden nicht verletzt. Deutsche ISAF-Kräfte waren nicht betroffen.

Am 25.04.11 gegen 10:00 Uhr Ortszeit verübten OMF in der Provinz Kunduz einen IED-Anschlag auf eine deutsche Patrouille des AusbSchutzBtl Kunduz rund 12 Kilometer westlich des PRT Kunduz im Distrikt Chahar Darah. Ein Transportpanzer (TPz) FUCHS wurde dabei angesprengt und leicht beschädigt, blieb aber fahrbereit. Es gab keine Personenschäden.

Aus bislang noch nicht bekannten Gründen löste sich am 25.04.11 bei einem deutschen Soldaten auf einer Patrouille in einem TPz FUCHS ein Schuss aus seiner Handwaffe. Der deutsche Soldat verletzte sich dabei leicht und wurde zur weiteren Behandlung in das Feldlazarett des PRT Kunduz gebracht. Sein Gesundheitszustand ist stabil. Die näheren Umstände der Schussabgabe werden durch die Feldjäger ermittelt.

Das unbemannte luftgestützte Aufklärungssystem (Unmanned Aircraft System / UAS) HERON 1 wird seit März 2010 durch das Einsatzgeschwader Mazar-e Sharif im Bereich des RC North eingesetzt. Bisher wurden über 3.500 Flugstunden geflogen.

Das UAS HERON 1 leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz der eigenen und verbündeten Kräfte. Lageveränderungen können früh erkannt, eigene Kräfte und Mittel effektiver und zielgerichteter eingesetzt und die Wirkung eingesetzter Mittel im Rahmen einer Wirkungsanalyse (Battle Damage Assessment / BDA) überprüft werden.

Derzeit sind ca. 4.860 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten - inklusive der AWACS-Komponente und der Reserve - ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 5.350 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Fünf Nationen beteiligen sich mit seegehenden Einheiten an der Maritime Task Force (MTF). Sie besteht derzeit aus vier Fregatten und Korvetten, drei Patrouillenbooten sowie einem Tender.

Der Tender MOSEL sowie die Schnellboote S 80 HYÄNE und S 75 ZOBEL bilden den deutschen Beitrag.

Derzeit sind 242 deutsche Soldaten im Einsatz.

Operation ATALANTA

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Der ATALANTA-Verband besteht aus sieben Schiffen aus Spanien, Italien, Frankreich, Finnland, Portugal und der deutschen Fregatte NIEDERSACHSEN sowie sieben Bordhubschraubern.

Zusätzlich verfügt ATALANTA über je einen Seefernaufklärer aus Deutschland und Spanien sowie zwei Seefernaufklärer aus Luxemburg.

In Begleitung des niedersächsischen Justizministers Bernd Busemann besuchte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung Thomas Kossendey vom 26.04.11 bis 29.04.11 das deutsche Einsatzkontingent.

Derzeit sind 354 deutsche Soldaten im Einsatz.

Operation Active Endeavour (OAE)

NORTH ATLANTIC TREATY ORGANISATION (NATO)



An OAE beteiligen sich derzeit sechs Nationen mit Schiffen und einem Unterseeboot.

Die Fregatte LÜBECK bildet den deutschen Beitrag zur OAE. Darüber hinaus nimmt das deutsche Minenjagdboot DATTELN im Rahmen der Standing NATO Minecountermeasure Group 1 (SNMCMG1) zeitweise an OAE-Operationen teil.

Die aktuelle deutsche Beteiligung: 179 deutsche Soldaten.

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.098 Polizisten an, davon 73 Deutsche.

Kosovo Force (KFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 1.107 deutsche Soldaten im Einsatz.

EU Force (EUFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Deutsche Beteiligung: 18 Soldaten und Zivilbedienstete.

Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

United Nations Mission in Sudan (UNMIS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die aktuelle deutsche Beteiligung: 22 Soldaten.



European Union Training Mission Somalia (EUTM)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit acht Soldaten.



United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit neun Soldaten.



Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform Demokratische Republik Kongo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit drei Soldaten.